



Berlin, am 16.01.2025

Presseaussendung:

EU-Entwaldungsverordnung (EUDR): Deutsche Forstwirtschaft und Österreichische Wertschöpfungskette Holz fordern wirksamen Bürokratieabbau durch ihre zukünftigen Bundesregierungen

Praxistaugliche Überarbeitung der EUDR weiterhin notwendig | klares Votum des EU-Parlaments darf nicht von Kommission und Rat übergangen werden

Berlin, 16. Jänner 2025 - Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) sowie die österreichische Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) fordern anlässlich des EU-Symposiums „Neue EU-Legislatur – neue politische Leitlinien?“ in Berlin mit Nachdruck die inhaltliche Überarbeitung der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR).

„Alle reden von dringend notwendigem Bürokratieabbau. Das Europäische Parlament hat mit einer klaren Mehrheit gehandelt, um Länder mit bereits wirksamen Standards zum Waldschutz vor unnötigem Bürokratieaufbau durch die EUDR zu schützen. Doch die europäischen Mitgliedstaaten und Akteure in der Europäischen Kommission machen das Gegenteil. Gegen den mehrheitlichen demokratischen Willen der Parlamentarier zu handeln, ist kein angemessenes Verhalten gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern in Europa,“ zeigen sich die Präsidenten Georg Schirmbeck und Rudolf Rosenstatter anlässlich des Symposiums überzeugt.

Nationale Souveränität

„Europa muss auf die großen Fragen Antworten liefern und sich nicht über das Subsidiaritätsprinzip hinwegsetzen, um sich in funktionierende Systeme wie unsere nachhaltige Waldbewirtschaftung hierzulande einzumischen, die bereits Waldschutz, Beschäftigung und grünes Wachstum samt Wohlstand garantieren. Wir erwarten uns daher von unseren neuen Bundesregierungen Impulse auf europäischer Ebene, die in eine neuerliche Verhandlung der EUDR noch im ersten Halbjahr 2025 münden. Wer den Wald und seine wunderbaren Wirkungen schützen will, muss die Waldeigentümer und alle im Wald wirtschaftenden Menschen, die das jeden Tag durch ihre nachhaltige Arbeit machen, vordergründig im Auge haben. Von unseren zukünftigen Regierungen in Österreich und Deutschland erwarten wir, dass sie dies zur Richtschnur ihres Handelns machen,“ sind sich die Verbandsspitzen in Berlin einig.

Kontakt:

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock
1030 Wien
Tel.: +43 1 402 01 12 – 900
e-mail: office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at

Die Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP) ist ein europaweit einmaliger Zusammenschluss aller mit Holz tätigen Branchen in Österreich. Sie umfasst die Holzproduktion in der Forstwirtschaft, die Weiterverarbeitung in der Säge-, Platten- und Papierindustrie sowie den Holzbau und Holzhandel. Die Betriebe der Wertschöpfungskette Holz zählen weltweit zu den innovativsten und erfolgreichsten Vertretern ihrer Branchen. FHP wurde 2005 gegründet, um die Forst- und Holzbranche zu vernetzen, die Produktion und Verwendung von Holz zu sichern und die Schnittstellen zwischen den Marktpartnern klar zu definieren.

Die FHP – Trägerorganisationen:

- > Landwirtschaftskammer Österreich
- > Waldverband Österreich
- > Land&Forst Betriebe Österreich
- > Fachverband der Holzindustrie Österreichs
- > Fachverband der Papierindustrie
- > AUSTROPAPIER – Vereinigung der österreichischen Papierindustrie

Außerordentliche Mitglieder:

- > Österreichischer Forstunternehmerverband
- > Bundesgremium für Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel
- > Bundesinnung für Holzbau

Einkommen für 300.000 Menschen in Österreich

- > Die Wertschöpfungskette Holz bietet Einkommen für 300.000 Menschen in über 172.000 Betrieben
- > 10 von 100 Einkommensbezieher:innen in Österreich arbeiten mit dem Werk- und Wertstoff Holz
- > Durch 100 Erntefestmeter zusätzlich verarbeiteter Holz entsteht ein weiterer Arbeitsplatz

Wertschöpfungskette Holz – ein starker & stabiler Wirtschaftsfaktor für Österreich

- > 27,7 Mrd. Euro jährliche Bruttowertschöpfung der gesamten Wertschöpfungskette
- > 4,5 Mrd. Euro durchschnittlicher Exportüberschuss (5 Jahre Durchschnitt)
- > Jeder 14. Arbeitsplatz wird direkt oder indirekt durch die Forst- und Holzwirtschaft geschaffen
- > Jeder 13. Euro Wertschöpfung wird in der Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaftet
- > 1 Erntefestmeter Holz generiert bis zu 1.667 Euro Brutto-Wertschöpfung für die heimische Wirtschaft
- > Die Wertschöpfungskette Holz zählt zu den wichtigsten Devisenbringern der heimischen Leistungsbilanz
- > 10% Außernutzungsstellung von Österreichs Wäldern bedeuten den Verlust von -2,36 Mrd. Euro Wirtschaftsleistung und den Verlust von rund 27.000 Arbeitsplätzen

Hohe Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in Europa

- > 1.114 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung in 30 europäischen Staaten (EU27, NO, CH, UK)
- > 7,06 % der gesamten Wirtschaftsleistung
- > 17,5 Millionen Arbeitsplätze
- > Jeder 16. Euro wird unmittelbar oder mittelbar durch die Forst- und Holzwirtschaft generiert
- > Jeder 16. Arbeitsplatz ist unmittelbar oder mittelbar mit der Forst- und Holzwirtschaft verbunden
- > Die Reduktion des Holzeinschlages in Europa um nur 1% bedeutet den Verlust von rund 10,3 Mrd. Euro Wirtschaftsleistung und den Verlust von rund 162.000 Arbeitsplätzen.